Prof. Dr. Alfred Toth

Nicht-äquilibrierte Relationen über relationalen Einbettungszahlen

1. Nach Toth (2012b) ist eine triadische Relation über den in Toth (2012a) eingeführten relationalen Einbettungszahlen (REZ) gegeben durch

$^3R_{REZ} = [\omega, [\omega, 1], [[\omega, 1], 1]] = [1, [[1_{-1}], [1_{-2}]]]$.

Die trichotomische Untergliederung kann aus der REZ-Matrix

$[1, 1] \quad [1, 2] \quad [1, 3]$

$[1_{-1}, 1] \quad [1_1, 2] \quad [1_{-1}, 3]$

$[1_{-2}, 1] \quad [1_2, 2] \quad [1_{-2}, 3]$

abgelesen werden. Die allgemeine triadisch-trichotomische Form von $^3R_{REZ}$ ist somit

$^3{}_3R_{REZ} = = [[1, a], [[1_{-1}, b], [1_{-2}, c]]]$

mit a, b, c ∈ {1, 2, 3} und a ≤ b ≤ c.

2. Wie man bereits an der Definition der REZ (Toth 2012a)

REZ = <1, $_n$]>

gesehen hat, ist eine dreifache Einbettung, wie sie in triadisch-trichotomischen Relationen auftritt, lediglich ein Sonderfall für eine theoretisch durch nichts gehinderte und beliebig tiefe Einbettung.

Damit kommen wir zum 1. Fall nicht-äquilibrierter REZ-Relationen. Die Relation

$^3{}_3R_{REZ} = = [[1, a], [[1_{-1}, b], [1_{-2}, c]], ..., [_n\ 1_{-(n-1)}, m]$

mit a, b, c ∈ {1, 2, 3} sowie n, m → ∞, für die somit max{1, 2, 3} = 3 < (n-1) gilt, heiße eine einbettungs-disäquilibrierte REZ-Relation.

Der 2. Fall disäquilibrierter REZ-Relationen liegt vor, wenn

$^3{}_3R_{REZ}$ = = [[1, a], [[1_{-1}, b], [1_{-2}, c]]]

mit a, b, c $\in$ {1, 2, 3, ..., n} für n $\rightarrow \infty$ gilt. Dieser Fall heiße eine relations-disäquilibrierte REZ-Relation.

Literatur

Toth, Alfred, Relationale Einbettungszahlen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012a

Toth, Alfred, Linearität und Diagonalität relationaler Einbettungszahlen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012b

22.2.2012